

Kleine Wissenschaftler – große Neugier

Die Welt der Naturwissenschaften kann Kinder begeistern – umso mehr, wenn sie die Theorie selbst überprüfen können: In den Schülerlaboren „Baylab“ bietet Bayer authentische Experimente aus den Life Sciences, also Biologie, Medizin, Chemie und auch Physik, in altersspezifisch konzipierten Projekten als Ergänzung des Schulunterrichts an. Damit will der Konzern bei jungen Menschen frühzeitig das Interesse an Naturwissenschaften wecken und fördern sowie Chancen durch Bildung eröffnen. Der Ansatz hat Erfolg – rund um den Globus.



Leverkusen – Baylab im Baykomm. Seit 2010 mehr als 24.000 Schüler (3. bis 13. Klasse) Gesundheit und Agrarwirtschaft

Mexiko-Stadt – Baylab Mexico. Seit 2011 mehr als 206.000 Besucher (ab 4 Jahren) Chemie und Life Science; Erweiterung geplant für Ende 2016



Die meisten Forscherkarrieren starten klein: „Im Baylab habe ich zum ersten Mal erlebt, wie biologische Versuche in der Praxis durchgeführt werden“, erzählt Joel Jaegers. 2009 besuchte der heute 24-Jährige das „Baylab“ zum Thema Molekularbiologie im Pharma-Forschungszentrum in Wuppertal. Der Tag im Schülerlabor hinterließ Eindruck bei Jaegers – und beeinflusste später sogar seine Berufswahl.

In den „Baylab“ lernen Kinder und Jugendliche moderne Forschungsmethoden kennen. Ausgangspunkt der Idee war Wuppertal: Dort entstand 1998 das erste Schülerlabor, initiiert von der Pharmaforschung. „Wissenschaft erleben“ lautete das Motto. Von der Idee waren auch die

Mitarbeiter am Standort Berlin begeistert. „Seit 2008 experimentieren bei uns Jugendliche nahezu aller Altersklassen“, sagt Martin Rimkus vom „Baylab“-Team in Berlin.

2009 öffnete das „Baylab“ in Monheim mit dem Schwerpunkt Pflanzenbiotechnologie. Unter anderem extrahieren die Jungforscher dort Öl aus Rapssaat. Durch das „Baylab“ im Baykomm in Leverkusen gewinnen Besucher seit 2010 Einblicke in die Forschung.

Seit Ende 2011 sind die Schülerlabore auch international erfolgreich: „Baylab“ Mexico öffnete seine Tore – und aus manchen Besuchern wurden Stammgäste: „Wir haben einen fünfjährigen Fan, der auf seinem Wissen-



Baylab in Monheim. Seit 2009
mehr als 12.000 Schüler (9. bis 13. Klasse)
Pflanzenbiotechnologie



Baylab in Wuppertal. Seit 1998
mehr als 45.000 Schüler (3. bis 13. Klasse)
Chemie, Biologie, Molekularbiologie, Physik; Ferienkurse

schaftsfreitag besteht", sagt Jorge Luis Pech Carmona, Mitarbeiter des „Baylab“-Teams in Mexiko-Stadt. In Warschau entstand 2012 das „Baylab“ Polen aus einer kleinen Wissenschaftsinitiative, die heute unter dem Namen „Baylab Innovation Center“ firmiert. Dort erklären Studenten und Mitarbeiter kindgerecht, wie etwa unser Herz-Kreislauf-System funktioniert.

In Bukarest eröffnete 2014 das „Baylab“ Rumänien mit den Schwerpunkten Gesundheit und Ernährung. Ein Jahr später übernahm Ruxandra Pirojoc, Leiterin der Kommunikation in Rumänien und Bulgarien, die Projektleitung: „Als Mutter kannte ich die Langeweile meiner Söhne im

Schulunterricht“. Sie wollte Kinder stattdessen durch praktische Versuche fesseln. In Sofia machte sich Elisaveta Vladova ab 2015 für das „Baylab“ Bulgariens und für Experimente in Life Sciences stark.

Seit Juni 2016 fährt ein mobiles „Baylab“ in Südafrika zu benachteiligten Schulen in der Region Mpumalanga. Das Programm läuft in Kooperation mit dem Penreach Entwicklungsprogramm. Auch in Argentinien bringt Bayer Naturwissenschaft „zum Selbermachen“ in die Schulen. Mit den Science Kits können vorher geschulte Lehrer seit diesem Jahr mit ihren Klassen selbst experimentieren. Jüngstes Familienmitglied ist die „Baylab“-Initiative in Vietnam mit einem Kinderbuch, in dem einfache



Vietnam – kindgerechte Experimente. Das Bilderbuch „Science Discovering Adventure“ soll mit einfachen Experimenten bei Kindern die Neugier für Naturwissenschaften wecken.



Südafrika – mobiles Baylab. 2016 will das mobile Baylab mehr als 3.000 Schüler (in 12 Schulen) in Mathematik und Naturwissenschaften unterrichten.



„Besonders in Erinnerung geblieben ist mir dabei das Gefühl, zum ersten Mal die DNA in reiner Form gewonnen zu haben.“

Joel Jaegers, ehemaliger „Baylab“-Teilnehmer, heute Biologielaborant bei Bayer

Versuche dargestellt sind, die den Kleinsten Wissenschaft näherbringen sollen.

In den USA hat die vor 20 Jahren gestartete Bayer-Initiative „Making Science Make Sense™“ das Ziel, Kindern die Naturwissenschaften nahezubringen.

Die „Baylab“ begeistern Besucher weltweit. Diese Freude und das Interesse an Naturwissenschaft haben auch Joel Jaegers nicht losgelassen. Statt einem Studium der Elektrotechnik entschied er sich für eine Ausbildung zum Biologielaboranten bei Bayer und hat, wie er sagt, „bis heute Spaß an der Arbeit“.



Bukarest – Baylab Rumänien. Seit 2014 mehr als 7.000 Schüler (6 bis 12 Jahre) Gesundheit und Ernährung



Argentinien – Experimentierkästen. Seit 2016 mehr als 15.000 Schüler (1. bis 6. Klasse) Wissenschaft, Ernährung, Landwirtschaft und Gesundheit



„Am Anfang war die Molekularbiologie“

Seit 1998 bieten „Baylab“-Schülerlabore naturwissenschaftliche Experimente für Kinder und Jugendliche. Dr. Birgit Fassbender von der Bayer-Pharmaforschung hat die „Baylab“ ins Leben gerufen. „Damals habe ich mich gefragt, wie wir die junge Generation bestmöglich an dem teilhaben lassen können, was wir in der Forschung eigentlich tun“, erklärt Faßbender. Die Antwort lag buchstäblich auf der Hand: „Hands-on“, also eigenständiges Experimentieren. Angefangen hat das Team um Faßbender mit der Molekularbiologie für Oberstufen. „Die

teilnehmenden Schulen waren begeistert und fragten direkt, ob wir auch für die Jüngeren etwas anbieten könnten. Daraufhin haben wir das Programm auf alle Altersgruppen ausgeweitet und auch Ferienprogramme angeboten“, beschreibt die Biologin die Entwicklung. Das Ziel war nicht, Schulen Konkurrenz zu machen – im Gegenteil: „Wir ergänzen den Schulalltag mit Versuchen, die dort meist nicht möglich sind, vor allem, weil das Material dafür fehlt. Aktuell arbeiten wir an Angeboten für Lehrer und vor



Warschau – Baylab Polen. Seit 2012 mehr als 14.000 Schüler (ab 8 Jahren) Ernährung und Gesundheit



Baylab-Schülerlabore bieten praxisnahe Experimente (Foto links). Baylab-Initiatorin Dr. Birgit Faßbender (Foto rechts) während der „Langen Nacht der Wissenschaften“ in Berlin.

„... allem auch daran, neue Zielgruppen an unseren Programmen teilhaben zu lassen, im Sinne eines chancengerechten Zugangs zu Bildung.“ Persönlich ist Faßbender wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler bei ihren Besuchen so viel praktische Erfahrung und Einblicke sammeln können wie möglich. *„Auch wenn sie später andere Berufe ergreifen, können sie ein besseres Bewusstsein für gesellschaftlich relevante Themen mit naturwissenschaftlichem Hintergrund entwickeln und Lösungen mitgestalten.“*